

trugen maßgeblich zur besseren Leitungstätigkeit der Bezirksgerichte bei, indem sie ihre Erfahrungen als Notare vermittelten, dadurch qualifizierte Leitungsentscheidungen ermöglichten und diese dann wiederum in den Notariaten durchsetzen halfen. Immer besser unterstützten die Notaraktive auch die Anleitung und Kontrolle der Notariate durch die Bezirksgerichte, indem sie Erscheinungen der notariellen Tätigkeit komplex untersuchten und daraus Vorschläge zur Verbesserung der Anleitung und Kontrolle entwickelten.

Die bisherigen Ergebnisse bestätigen, daß die Notaraktive in der Lage sind, selbständig und qualifiziert Analysen über die Tätigkeit der Staatlichen Notariate auszuarbeiten. Sie verstehen es immer besser, Leitungsprobleme aufzugreifen und sich auf wesentliche Fragen der politisch-ideologischen, juristischen und arbeitsorganisatorischen Anleitung zu konzentrieren.

Bezeichnend für die Leistungsfähigkeit der Notaraktive ist ihre Mitwirkung bei der Vorbereitung von Berichten der Notarinstrukteure an die Präsidien der Bezirksgerichte über Notariatsfragen. Inhalt und Aussagekraft dieser Berichte haben durch die kollektive Vorbereitung im Notaraktiv erheblich gewonnen. So nahm das Präsidium des Bezirksgerichts Halle einen Bericht über die Tätigkeit der Staatlichen Notariate beim Erwerb von Eigenheimen bzw. von Grundstücken zur Errichtung von Eigenheimen für Arbeiter- und kinderreiche Familien sowie beim Erwerb von Wochenendgrundstücken entgegen. Damit erhielt das Präsidium einen Überblick über den Beitrag der Staatlichen Notariate bei der Verwirklichung des sozialpolitischen Programms.

Die gleichen Probleme untersuchte das Notaraktiv des Bezirks Frankfurt (Oder), wobei es sich auf Fragen der Zusammenarbeit der Staatlichen Notariate mit anderen Staatsorganen des Kreises konzentrierte. Solche zielgerichteten und komplexen operativen Überprüfungen geben sowohl den Mitgliedern des Notaraktivs als auch dem Bezirksgericht Auskunft darüber, wie die Staatlichen Notariate mit ihrer Tätigkeit auf die gesellschaftlichen Prozesse im Territorium einwirken. Sie ermöglichen Schlußfolgerungen für die Anleitung der Staatlichen Notariate, damit diese bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft noch wirksamer mithelfen können.

Die Initiativen des Notaraktivs ermöglichen es dem Bezirksgericht auch, die politisch-ideologische Qualifikation und das juristische Wissen der Notare besser einzuschätzen und das Leistungsniveau durch konkrete Hinweise und Weiterbildungsmaßnahmen zu erhöhen.

In seinen operativen Einsätzen befaßt sich das Notaraktiv mit der juristischen und sprachlichen Qualität der von den Notaren formulierten Willenserklärungen der Bürger und mit den Entscheidungen in Notariatsverfahren. So wird z. B. untersucht, wie die Staatlichen Notariate das sozialistische Familienrecht durchsetzen oder welche Probleme des LPG- und Bodenrechts in der notariellen Praxis zu lösen sind. Das Notaraktiv des Bezirks Erfurt beschäftigte sich unlängst mit der Fürsorgetätigkeit der Staatlichen Notariate des Bezirks für geistig gebrechliche Bürger und informierte das Präsidium des Bezirksgerichts über verallgemeinerungsfähige Methoden zur juristischen Betreuung dieser Kranken. Die Aktive in den Bezirken Schwerin und Potsdam untersuchten ähnliche Probleme.

In allen Bezirken sind die Notaraktive bemüht, eine rationelle Bearbeitung der Verfahren und eine noch bessere Arbeitsorganisation durchzusetzen.

Zur Arbeitsweise der Notaraktive

Das Notaraktiv kann seine Aufgaben nur dann erfüllen, wenn es durch den Notarinstrukteur des Bezirksgerichts

planmäßig angeleitet wird. Der Notarinstrukteur organisiert die Beratungen des Aktivs, leitet sie, regelt den operativen Einsatz der einzelnen Mitglieder, nimmt ihre Vorschläge entgegen und berichtet dem Direktor des Bezirksgerichts über die Arbeitsergebnisse.

In den weitaus meisten Bezirken kommt das Aktiv ein- bis zweimal im Quartal zusammen. Der Notarinstrukteur bereitet mit ihm Revisionen, Notartagungen und Schulungsveranstaltungen für die Mitarbeiter der Staatlichen Notariate vor. Das Aktiv wertet Eingaben der Bürger zur Arbeit der Staatlichen Notariate aus und berät über Berichte und Arbeitspläne der einzelnen Notariate.

Die vielfältigen Aufgaben des Notaraktivs waren gelegentlich Anlaß zu der Frage, ob die Mitglieder des Aktivs nicht zu sehr belastet werden, da sie ja bereits als Leiter von Notariaten stark beansprucht sind. Die Erfahrungen beweisen jedoch, daß die Bezirksgerichte ihre Notaraktive durchaus angemessen einsetzen und daß die Mitglieder gern im Aktiv mitarbeiten. Ihr Einsatz ist ihnen Auszeichnung und Verpflichtung zugleich. Sie nutzen den Vorteil, Arbeitsmethoden anderer Notare kennenzulernen und mit ihrer eigenen Tätigkeit zu vergleichen sowie ihr politisch-fachliches Wissen zu vertiefen. Indem sie in die Beurteilung der Tätigkeit aller Staatlichen Notariate des Bezirks einbezogen werden und zur Ausarbeitung kollektiver Standpunkte beitragen, können sie ihre eigenen Aufgaben als Notar qualifizierter erfüllen.

Im Bezirk Frankfurt (Oder) wurde die Methode erprobt, Beratungen des Aktivs nicht nur im Bezirksgericht, sondern auch in einzelnen Notariaten durchzuführen und sie mit einer Kontrolle der notariellen Verfahrensbearbeitung zu verbinden. Solche operativen Einsätze ermöglichen es, gute Arbeitsergebnisse aufzuspüren, und zugleich Fehler und Mängel, die sich zwischen den Revisionen im Staatlichen Notariat zeigen, ohne größeren Aufwand zu überwinden. Überhaupt hängt der Wirkungsgrad der Leitungsentscheidungen des Bezirksgerichts in hohem Maße davon ab, mit welcher Intensität das Notaraktiv bei der Umsetzung mitwirkt. Deshalb ist es zu begrüßen, wenn Aktivmitglieder für Beratungen der Staatlichen Notare in Stützpunkten eingesetzt werden und diese Funktion nutzen, um auch Leitungsmaßnahmen des Bezirksgerichts zu erläutern.

Überbezirklicher Erfahrungsaustausch der Notaraktive

Um Methoden und Erfahrungen aus anderen Bezirken kennenzulernen, kommen in letzter Zeit auch Notaraktive benachbarter Bezirke zu gemeinsamen Beratungen zusammen. Diese Zusammenkünfte dienen der einheitlichen Rechtsanwendung und der rationellen Verfahrensbearbeitung in den Staatlichen Notariaten. So tauschen z. B. die Notaraktive der Bezirke Suhl und Gera regelmäßig Erfahrungen aus. Ihnen hat sich inzwischen das Aktiv des Bezirks Erfurt angeschlossen. Unlängst haben die Notaraktive der Bezirke Magdeburg und Potsdam vereinbart, enger zusammenzuarbeiten, um in beiden Bezirken auftretende Probleme der notariellen Tätigkeit gemeinsam zu beraten und zu lösen.

Für derartige Erfahrungsaustausche eignen sich besonders solche Themen, die zur Übernahme effektiver Arbeitsmethoden anregen, also beispielsweise

- Fragen der schnellen und umfassenden Sicherung des Nachlasses verstorbener Bürger, deren Erben erst ermittelt werden müssen;
- Fragen der juristischen Fürsorge geistig gebrechlicher oder abwesender Bürger und die sich daraus ergebenden Formen und Methoden der Zusammenarbeit des Staatlichen Notariats mit den örtlichen